



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wo die Lippe quillt

Schaller, Rudolf

Bad Lippspringe, 1928

Kurgebrauch:

urn:nbn:de:hbz:466:1-14894

Kurgebrauch

Eingehendere Auskunft über die Kurmittel, ihre Anwendung und Wirkung sowie über Kurtaxe und Kurmittelpreise erteilen die Prospekte des Arminiusbades, des Kaiser Karls=Bades und der Liborius=Heilquelle. Bad Lippspringe verfügt über vier große Gruppen von Kurmitteln: Trinkkuren, Inhalationen, Bäder und Freiluft=Liegekuren, die hier kurz besprochen werden sollen.

1. Die Heilquellen.

Für die Trinkkuren stehen den Kurgästen folgende vier Quellen zur Verfügung: Arminiusquelle, Kaiser Karls=Quelle, Liborius=Heilquelle, Kurbrunnen.

a) Die **Arminiusquelle** ist eine 21° Cels. warme, sulfatische Bitterquelle. Sie enthält im wesentlichen schwefelsauern Kalk. Dieser spaltet sich bei der Lösung in das (Schwefelsäure=)Anion und das Calcium Kation, sodaß also zwei chemische Substanzen, der Schwefel und das Calcium, für die Erklärung der Wirkung der Trinkkur in Betracht kommen. Lange Zeit wurde angenommen, daß das Calcium den sogenannten Verkalkungsprozeß in den heilenden Lungen unterstütze und dadurch diese Heilung beschleunige. Nach den neueren Forschungen genügt jedoch diese Erklärung nicht. Dem Calcium, das nach exakten Stoffwechseluntersuchungen bei der Trinkkur völlig in den Körper resorbiert wird, muß vielmehr ein weitgehender Einfluß auf den Stoffwechsel und dessen Hebung zugeschrieben werden. Diese Erkenntnis hat neuerdings zu einer umfangreichen Ausgestaltung der Calciumtherapie bei Lungenkranken geführt. Bei der Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane wird daher in wachsendem Maße auf die Kalktherapie Wert gelegt, die gerade durch die Lippspringer Heilquellen in vorzüglicher und schon lange bewährter Form geboten wird. Dadurch ist aber die alte, früher oft bespöttelte Lippspringer Praxis in glänzender Weise gerechtfertigt worden. Aber über dem Calcium darf nicht, wie es bis vor kurzem immer geschah, das zweite führende Mineral der Quelle, der Schwefel, vergessen werden. Denn er ist es, der die unmittelbare und auffällige Wirkung der Trinkkur auf die Atmungsorgane hervorruft, weil er ein schon seit alter Zeit geschätztes, in unsern Tagen aber vernachlässigtes Expectorans ist.*)

Dazu kommt noch, daß die Quelle die Verdauungstätigkeit anregt, dadurch die Neigung der Lungenkranken zu Verstopfung korrigiert und mithin eine geregelte Verdauung herbeiführt, was um so wichtiger ist, als Lungenleidende wegen ihrer bekanntlich notwendigen Ueberernährung erhöhte Nahrungsmengen bewältigen müssen.

b) Die **Kaiser Karls=Quelle** ähnelt in ihrer Zusammensetzung der Arminiusquelle. Bemerkenswert ist der Gehalt an Kieselsäure

*) Wir wissen von Homer, daß im Altertum zur Heilung von Atmungsbeschwerden Schwefeldämpfe mit gutem Erfolge eingeatmet wurden, und römische Schriftsteller berichten, daß Atmungskranke die Nähe des Vesuvs aufsuchten, um die dort ausströmenden schwefeligen Dämpfe einzuatmen.



Liegehalle im Städt. Kurwalde.

bezw. Kieselsäureverbindungen, Bestandteilen, denen schon seit längeren Jahren von vielen Seiten die wertvollsten Eigenschaften bei der Bekämpfung der Erkrankungen von Atmungsorganen und beim Aufbau bezw. der Regeneration des durch Krankheiten geschwächten Körpers zugeschrieben werden.

c) Die **Liborius-Heilquelle**, ebenfalls eine sulfatische Bitterquelle, wird außerdem am Orte vorwiegend in den zahlreichen Fällen angewandt, wo Erkrankungen der Lunge durch Funktionsstörungen des Magendarmtrakts kompliziert sind, und trägt so zur Erzielung der weltbekannten Lippspringer Kurerfolge hervorragend bei. Sie steht unter den Heilquellen, die bei Stoffwechselkrankheiten, Steinleiden oder Erkrankungen der Harnorgane indiziert sind, mit an erster Stelle, und man benutzt sie neuerdings gern nach schweren Operationen, besonders bei Frauenleiden.

d) Der **Kurbrunnen** ist nach der Analyse der Professoren Dr. Fresenius und Hintz eine radioaktive sulfatische Bitterquelle, die instande ist, Katarrhe aller Art, insbesondere der Atmungswege, heilend zu beeinflussen, und zwar dadurch, daß sie durch Erhöhung der alkalischen Kraft des Blutes die Tätigkeit der Schleimdrüsen in den Verdauungs- und Harn-, vorzüglich aber in den Atmungsorganen anregt und damit die Lösung, Verflüssigung und Ausscheidung krankhafter Absonderungen in milder Weise befördert.

2. Inhalationseinrichtungen.

Inhalationseinrichtungen sind in Bad Lippspringe im **Arminiusbad** und **Kaiser Karls-Bad** in Betrieb und zwar sind in beiden Kurmittelhäusern (ingerichtet 1925) die neuesten Erfahrungen auf

diesem, für den Gesamt- und Dauer-Erfolg der Kur wichtigen Gebiet der Therapie berücksichtigt worden. So verfügt das **Arminiusbad** über folgende Einrichtungen:

Eine **pneumatische Kuranlage**, bestehend aus 2 pneumatischen Zimmern. Ihre Anwendung bewirkt eine Erweiterung der Luftröhren, speziell der großen Luftröhre, wodurch die Atmung sofort erleichtert, vertieft und verlangsamt und die ganze Atmungsart verändert wird. Dazu kommt dann noch als Hauptwirkung auf das Zirkulationssystem eine Zusammenziehung der kleinen Arterien. Die Apparate sind daher bei allen Brustkrankheiten zu verwenden, die mit ständiger oder zeitweiser Verengung der Luftröhren und Entzündung der Schleimhäute der gesamten Atmungsorgane einhergehen (chron. Luftröhrenkatarrh, Emphysem, Bronchialasthma speziell der Jugendlichen, Lungentuberkulose, sog. pleuritischen Resten, endlich chron. Ohrtubenkatarrh).

Tischinhalationen, Warminhalationsapparate »Ideal«, mit denen alle Flüssigkeiten und in Flüssigkeiten gelösten Medikamente vernebelt werden können, wodurch die vom Arzt verordneten Medikamente unverändert eingeatmet und bis in die feinsten Aestchen der Bronchien getragen werden. Nicht nur die Schleimhäute der oberen Luftwege, der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes, sondern auch der ganze Bronchialraum wird durch diese Inhalationen günstig beeinflusst. Auch bei den verschiedenen Erkrankungen der Lunge wird durch die Inhalationen der Heilungsprozeß gefördert.

Verschiedene Einzel-Inhalationsapparate, wie der zugleich mit **Medikamentenvernebler** verbundene Apparat von **Spieß**, durch den pneumatische und medikamentöse Inhalationen vereinigt werden, indiziert bei Insuffizienz der Atmungs- und Kreislauforgane, primären Herzerkrankungen und Arteriosklerose, Emphysem, Kyphoskoliose, Anämie und Pleuraverwachsungen, ferner der **Unterdruckapparat** nach Professor **Bruns**, der in erster Linie empfohlen wird bei Kreislaufstörungen infolge von Asthma, Emphysem und Kyphoskoliose, sowie bei Fettherz, stenokarditischen Anfällen und Anfällen der Coronarsklerose, und schließlich der **Sauerstoff-Inhalationsapparat**, der bei durch Blutverlust verursachtem Sauerstoffmangel und seinen Folgeerscheinungen sowie dann empfohlen wird, wenn durch Störungen in der Tätigkeit der Lunge oder des Herzens die Einatmung gewöhnlicher Luft dem Körper nicht genügend Sauerstoff zuführt und daher eine Ueberlastung des Blutes mit Kohlensäure zu befürchten steht.

Gesellschafts-Inhalationen, ausgestattet mit Varial-Zerstäubungsapparaten.

Raum-Inhalationen, ebenfalls mit Varial-Zerstäubungsapparaten versehen, aber für Einzelinhalanten oder kleinere Gruppen bestimmt.

Rauminhalationskabinen für Vernebelung von Oelen.

Säure-Inhalation nach Prof. Dr. Sigm. v. **Kapff**, bewährt bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Lungentuberkulose, Lungen-spitzenkatarrh, Bronchitis, Bronchialasthma).

Nebulor-Inhalationsapparate, in denen alle für die Behandlung der Luftwege und Lunge in Frage kommenden Medikamente in gasförmigem, respirablem Zustande angewendet werden.

Ebenso ist nun auch das **Kaiser Karls-Bad** mit den neuesten Inhalationsapparaten (Einzelkabinen) verschiedener bewährtester Systeme ausgestattet. Für die spezielle Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane ist bemerkenswert, daß von den im Handbuch für Lungenkrankheiten erwähnten Apparaten für Pneumato-Therapie und Inhalations-Therapie die besten dort angeführten Apparate im Kaiser Karls-Bad Anwendung finden. Es sind u. a. Inhalationsapparate nach Professor Dr. Brackmann-Bad Lippspringe,



Lesehalle des Kaiser Karls-Bades.

Tischinhalationsapparate (Warminhalation) Ideal, Varial, Inhabad, nach Dr. Spieß-Dräger und Wasmuth, Unterdruckapparate nach Prof. Bruns, lungengymnastische Atmungsapparate nach Prof. Dr. Spieß-Dräger, automatische Atmungsmaschinen nach Dr. Ott-Zuelzer sowie pneumatische Apparate und Apparate für Sauerstoff-Therapie aufgestellt.

* * *

In den Kurräumen beider Inhalatorien sind Reinigungs- und Anwärmestationen eingerichtet, in denen die vom Arzt verordneten Medikamente vorbereitet und die auswechselbaren Inhalations-Zubehörteile gereinigt und sterilisiert werden. Die Kurmittelhäuser haben in allen Räumen Zentralheizung und an allen geeigneten Stellen Waschgelegenheiten mit fließendem warmem und kaltem Wasser.

Es sind auch mehrere **künstliche Höhensonnen** vorhanden; solche finden sich auch bei den einzelnen Aerzten. Ebenso sind

diagnostische und therapeutische Röntgeneinrichtungen von den Aerzten aufgestellt.

Auch Pneumothorax=Behandlung wird von den Aerzten durchgeführt.

3. Bäder.

Zu den Trink- und Inhalationskuren kommen als weiterer Heilfaktor die Thermalbäder, die aus dem Wasser der Arminiusquelle bereitet werden. Sie üben durch ihren Mineralgehalt eine mild anregende Wirkung auf den gesamten Organismus aus. Außer Wannensäure- und Stahlbäder sowie sämtliche medikamentöse Bäder, elektrische Glühlicht- und Heißluftbäder, Dampf- und elektrische Heißluftduschen, Massagen, Abreibungen und Packungen verabfolgt.

4. Freiluft=Liegekuren.

Gelegenheit zu Liegekuren ist im 1000 Morgen großen städtischen Kurwalde, in den Kurparks, den Sanatorien und meisten Pensionen gegeben. Infolge der klimatischen Vorzüge des Ortes und der baulichen Beschaffenheit der Hallen sind die Kuren bei jedem Wetter durchzuführen. Sie kommen nicht in schematischer, sondern in individueller Weise zur Anwendung.

Es empfiehlt sich, für die Liegekuren im Sommer zwei Decken, im Winter mindestens drei wollene Decken und einen großen Fußsack mitzubringen.

Der Gebrauch unserer Kurmittel wird unterstützt durch die seltene Reinheit und Gleichmäßigkeit des Klimas. Durch seine relativ hohe Feuchtigkeit und Milde verringert es den Reiz in den Schleimhäuten der Atmungsorgane und bewirkt bei den Patienten leichteres und tieferes Atmen. Es ist das Spezialklima für den erethischen Lungenkranken, dessen nervöse Reizbarkeit schon nach ganz kurzem Aufenthalt wesentlich herabgemindert wird. Es ist ferner das heilbringende Klima für den Bronchialasthmatiker, dessen ängstlicher Lufthunger und katarrhalische Beschwerden rasch gebessert, nicht selten gänzlich behoben werden.

Ganzjähriger Kur- und Badebetrieb

Die Hauptkurzeit, in der die regelmäßigen Konzerte des vollbesetzten Kurorchesters stattfinden, dauert von Mitte April bis Anfang Oktober, sämtliche Kurmittel stehen jedoch das ganze Jahr hindurch zur Verfügung. Bade- und Kurmittelhäuser und Trinkhallen sind ständig in Betrieb, auch sind die Freiluft=Liegekuren, dank der günstigen klimatischen und meteorologischen Verhältnisse, in der kälteren Jahreszeit mit gleich gutem Erfolge durchzuführen als im Sommer oder Herbst. Daher stehen die Winterkuren den Sommerkuren hinsichtlich des Heilerfolges keineswegs nach, die Kurtaxe ist im Winter ermäßigt. Auch sonst läßt der Aufenthalt